

Ausbildungsprogramm für das Fachseminar **GEW – Marina Primus**

Quartal / Handlungssituation	Inhalte und Themen
Q1 HS1 HF U Nov - Feb Wir planen und reflektieren gemeinsam eine Lektion im Fachunterricht	(kompetenzorientierten) Unterricht planen, durchführen und reflektieren am konkreten Beispiel der Intensivphase : Ich als GEW-Lehrkraft Rollenbilder – Stereotypen und Professionalisierungsperspektiven Reflexionsschemata Das Fach GEW in den Anlagen der APO-BK Unterrichtskonzepte im Vergleich Problemorientierung vs(?) Handlungsorientierung Der naturwissenschaftliche Erkenntnisweg als fachdidaktische Orientierung für Unterrichtsplanung Kriterielle Betrachtung und Entwicklung geeigneter Lernsituationen als Lernanlass für ho U. Künstliche Intelligenz für Unterrichtsplanung (Megaprompts etc.)
Q2 HS2 März - Mai Leistungsbewertung Ich bin allein im Unterricht und muss Noten geben! Leistungsbewertung im selbstständigen Unterricht	Schriftliche, sonstige und praktische Leistungssituationen im Unterricht Biologie erfassen und eigene Konzepte zur Leistungsbewertung entwerfen Merkmale kompetenzorientierter Aufgaben im Biologie-Unterricht Potenzial von Aufgaben – Aufgabentypen Bewertung fachspezifischer Arbeitsweisen, z. Bsp. Experimentieren, Mikroskopieren Klausurkonzeptionen in den unterschiedlichen Anlagen der APO-BK (Analyse und Entwicklung) Bewertung konkreter Schülerergebnisse Kann-Listen und Kompetenzraster – Potenzial für Leistungsmessung u. -bewertung Neue Prüfungskultur in digitalen Zeiten – Möglichkeiten, Ideen, Erfahrungen
Q2 HS3 März - Mai längerfristige Unterrichtsplanung Woher weiß ich, was und wie ich unterrichten soll? Unterricht mit einer klaren didaktischen Perspektive in einem längerfristigen Zusammenhang planen, durchführen und reflektieren	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge im Biologieunterricht – handlungsorientiert , kompetenzorientiert und wissenschaftspropädeutisch Von der Einzelstunde zu längerfristigen Vorhaben Kompetenzerweiterung und Kompetenzerwartung in längerfristigen Vorhaben planerisch anlegen am Beispiel der Kommunikationskompetenz (KMK Bildungsstandards) Diagnostik im Fach Biologie als Grundlage differenzierter / individualisierter Lernangebote Sprachsensibler Fachunterricht Fachspezifische digitale tools zur Material-Mediengestaltung (z. Bsp. biorender)
Q3 HS4 Jun - Aug Professionalisierung Wie entwickle ich mein Lehrer*innenhandeln weiter mit einem ersten Blick auf Diagnose, Sprachsensibilität, Binnendifferenzierung und Erziehung? Fachimmanente Erziehungsziele	Vertiefung zu Binnendifferenzierung Biologie-Unterricht Beispiele zu Wahlmöglichkeiten im Biologie-Unterricht (Anforderungslevel, Angebotstische, Adressaten/Klientel, Methode Speisekarte) Kann-Listen als Selbsteinschätzungsmöglichkeit, als Element des SOL, als Diagnosetool - Diagnostik und individuelle Förderung über die Rückgabe einer Klassenarbeit (Werte-)Erziehung im Fach Biologie Science literacy als Erziehungsziel im Fach Bewertungskompetenz als Kompetenzkategorie (KMK Bildungsstandards) – Grundlage für planvoll angelegten Unterricht Erziehen im Fachraum Biologie Medienerziehung: Fake news- Faktencheck im Unterricht
Q4 HS 5A und 5B Sept - Nov Beraten Die ersten Sprechtag stehen an. Woher weiß ich wie, wen und was ich personenorientiert beraten kann?	Lernberatung im Fach Biologie Von der Diagnose zur Lernberatung Konzepte des SOL als Möglichkeit für Lernberatung SOL Beispiele analysieren und entwickeln Exkursionen für heterogene Lerngruppen planen und durchführen Digitale Rallye : digitales vs analoges Naturerleben

Q5 HS 6 Dez - Jan Prüfungsvorbereitung Wie hat sich mein Lehrer*innenhandeln verändert und wie gestalte ich meine längerfristigen Unterrichtszusammenhänge lernwirksam?	Vertiefung der o.g. Aspekte, insbesondere Diagnostik, individuelle Förderung nach Bedarf der FS Gruppe Austausch und Arbeit mit Unterrichtskonzepten der LAA/LiA Nach Interesse Vertiefung spezieller Fachthemen z.B. traumasensibler Unterricht, sprachsensibler Unterricht, Exkursionen, Fachforen/Websites/Fortbildungen/Quellen
---	---

Stand: 11.11.2024

Q6 HS7 Feb Evaluation Wir blicken zurück	- Methodenbazar: Evaluationsmethoden - Übergänge mit Klassen gestalten (Kennenlernstunden und Abschlusstsunden)
Q6 HS8 März - Mai Wir blicken nach vorne Bewerbung & Überlebensstrategien für den Berufseinstieg	- Schwellenpädagogik: - Schnelle Kurzplanungen im Berufsalltag Nach Bedarf und Interesse: z.B. Mottoziele entwickeln (ZRM) - für mich als Lehrkraft und mit den Schüler*innen, Projektunterricht gestalten, Fachschulexamina Anlage E und Abiturprüfungen Anlage D,...

Leistungsbewertung	
In der Notengebung werden folgende Aspekte berücksichtigt: Die Abschlussnote stellt den Kompetenzstand am Ende des Beurteilungszeitraumes (ca. Dezember/Januar) fest und speist sich aus Beobachtungen in allen Handlungsfeldern. Es wird somit nicht aufgerechnet oder arithmetisch gemittelt, sondern ein „Endstand“ im Gesamten beurteilt. Die Bewertung wird auf Grundlage der Kompetenzen und Standards der Anlage 1 der OVP vorgenommen. Schwerpunkt der Bewertung sind die bei Unterrichtsbesuchen ersichtlich werdenden Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Durchführung und Reflexion des jeweils eingesehenen Unterrichts. Darüber hinaus werden punktuell Kompetenzbereiche erfragt oder beobachtet, die bei Unterrichtsbesuchen nicht unmittelbar beobachtbar sind. So gibt es eine Abfrage zu den Handlungsfeldern L und E (schriftlich einzureichen) und Übungen im Fachseminar zu den Handlungsfeldern L und B (wird mündlich kommuniziert), um hierzu eine individuelle Leistungseinschätzung vornehmen zu können. Die meiste Zeit im Fachseminar ist Lernzeit und keine Leistungszeit. Somit gibt es keine Noten für mündliche Mitarbeit und Beteiligung. Die in der Fachseminararbeit und in der Interaktion mit der Fachleitung sichtbar werdende Haltung als Lehrkraft wird in der Abschlussbeurteilung im Handlungsfeld S dokumentiert. Anmerkung: LAA/LiA können zu jederzeit Rückmeldung zu ihrem momentanen Leistungsstand einfordern.	

Stand: 11.11.2024